Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 04.06.20

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/002(VII)/19			
	Wochentag, Datum	**Ort**	**Beginn**	**Ende**
Betriebsausschuss EB Puppentheater Magdeburg	Freitag, **22.11.2019**	Puppentheater Warschauer Straße 25 Figurenspielsammlung Villa p. Workshopraum	**14.30 Uhr**	**15.20 Uhr**

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.19

4 Einwohnerfragestunde

5 Bericht zum III. Quartal

6 Beschlussvorlagen

6.1 Wirtschaftsplan 2020 Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg DS0348/19

Anwesend:

Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Julia Brandt
Stadtrat René Hempel
Stadtrat Andreas Schumann
Stadträtin Carola Schumann
Stadträtin Barbara Jutta Tietge

Vertreter

Stadträtin Madeleine Linke
in Vertretung für SR Stephan Bublitz

Beschäftigtenvertreter

Mathias Gotot/ Kaufmännischer Leiter

EB Puppentheater

Intendant Michael Kempchen

Geschäftsführung

Simone Riedl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Puhle begrüßt die Stadträte, den Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bevor er zum nächsten TOP kommt, beglückwünscht er Herrn Kempchen zur Wiederwahl als Intendant des Puppentheaters Magdeburg.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.19

Die Niederschrift wird ohne Ergänzungs- oder Änderungswünsche bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

4. Einwohnerfragestunde

Prof. Puhle stellt fest, dass zur Einwohnerfragestunde keine Einwohner erschienen sind.

5. Bericht zum III. Quartal

Herr Gotot macht Ausführungen zum Quartalsbericht.
Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg erzielte Einnahmen i. H. v. gesamt 275.7 TEUR.
Die sonstigen Erträge wurden mit 142,6 % zur Quartalsplanung abgeschlossen.
Die gute Erfüllung der Umsatzerlöse liegt zum Großteil an der Jugendkunstschule, so Herr Gotot.
Die Sonstigen betrieblichen Erträge wurden mit 102,3 % zur Quartalsplanung abgeschlossen.
Im Bereich der weiteren Sonstigen betrieblichen Erträge werden Einnahmen aus Anzeigenverkauf (Rückseite Kassentickets), Verkauf eines Bühnenbildes, Sponsoringvertrag, Einnahmen aus dem Kooperations-Vertrag „King-Kong“, Erstattung KSA (KFZ-Schaden) und Rückzahlung Leistungen aus Muttergeld ausgewiesen.
Der Sonderposten wurde im III. Quartal 2019 ertragswirksam aufgelöst.
Die Zinsstatistik der Deutschen Landesbank weist einen Negativzins aus. Der Finanzmarkt hat sich bisher nicht entspannt. Daher werden weiterhin keine Erträge aus Zinsen erzielt.
Der Materialaufwand wurde mit 148,6 % des Planansatzes in Anspruch genommen.

Innerhalb wird ein Aufwand für die Mittel der bezogenen Waren (Benzinkosten/Unterhaltung Fuhrpark etc.) mit einer Inanspruchnahme von 260,4 % bezogen auf die Quartalsplanung ausgewiesen - Hintergrund sind die Aufwendungen vom Café p., die im Bereich der Einnahmen gegenfinanziert werden.
Mit Stand 30.09. wurde der geplante Personalkostenetat in Anspruch genommen, welcher einer prozentualen Erfüllung von 99,1 % der Quartalsplanung entspricht.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 108,6 % zur Quartalsplanung erfüllt. Mehraufwendungen entstanden in den Bereichen Mieten/Nutzungsentgelte, Betriebskosten und Reisekosten Gäste. Weiterhin sind Mehraufwendungen im Bereich der Wartungskosten/Hochbau für Schwingungsmessungen, Rissmonitoring und Renovierungskosten für Ausstellungsräume entstanden.
Ursächlich hierfür sind die Bauarbeiten des BA 07 Süd-West-Querung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und Co. KG.
Das Ergebnis zwischen den erzielten Einnahmen und Ausgaben weist zum Quartalsende ein PLUS aus.
Dieses Ergebnis wird innerhalb des Jahresergebnisses aufgelöst. Wie im II. Quartalsbericht 2019 beschrieben, konnte erstmals der Planansatz im Bereich der Umsatzerlöse aus Kartenverkauf nicht erreicht werden, was auf den Rückgang im Bereich des Schüler- und Kitaanrechts zurückzuführen ist.
Die Auswirkungen werden sich auf das Jahresergebnis zum 31.12.19 niederschlagen. Ursächlich hierfür sind die Bauarbeiten der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und Co. KG im Rahmen des BA 07 Süd-West-Querung.
Hintergrund hierfür sind die fehlenden Mehreinnahmen im Bereich der Umsatzerlöse, die wie in den Vorjahren zur Deckung der Unterfinanzierung im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen eingesetzt wurden.
Der Einnahmeverlust für das Jahr 2019 im Bereich der Umsatzerlöse (Anrecht / fr. Kartenverkauf) beläuft sich aktuell auf 44.000 EUR.
Weiterhin sind dem Puppentheater Mehraufwendungen im Bereich der Hochbauunterhaltung durch die Baumaßnahme der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und Co. KG entstanden.

Prof. Puhle bedankt sich für die Ausführungen und stellt fest, dass er hinsichtlich der Baumaßnahmen rund um das Puppentheater und den damit einhergehenden Besucherrückgang, mit größeren Einbußen gerechnet hatte.

Auf die Frage von SR Hempel nach „Deckelung“ der finanziellen Einbußen durch die LH MD sagt Herr Gotot, dass es diesbezüglich bereits ein positives Signal seitens der Stadt gegeben hat.

Herr Kempchen verweist zum Schluss auf die immer größer werdende Bedeutung der Jugendkunstschule – für die ästhetische Bildung von Kindern wird hier außerordentlich viel geleistet.

Prof. Puhle macht den Vorschlag, dass der Betriebsausschuss einmal in der Jugendkunstschule tagen sollte, um sich ein besseres Bild machen zu können.

Der Quartalsbericht wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Wirtschaftsplan 2020 Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg Vorlage: DS0348/19

Herr Kempchen nennt zu Beginn seiner Ausführungen Schwerpunkte des vorliegenden Wirtschaftsplanes.
An erster Stelle steht hier das Vorhalten von Inszenierungen zeitgenössischen Theaters für Kinder und Erwachsene auf einem qualitativ sehr hohen Niveau.
Selbstverständnis müssen zeitgenössische und innovative Produktionen in unserer Stadt und unserem Bundesland haben, da der neue Werbeslogan (*hashtag*moderndenken) das moderne Denken als ein besonderes Markenzeichen des Landes herausstellen und für Sachsen-Anhalt als zukunftsorientiertes Land werben soll.
Das geplante Festival stellt den zweiten Schwerpunkt dar – es wird unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Baustellensituation stattfinden.
Als weiteren Schwerpunkt nennt Herr Kempchen die Werbekampagne, mit der das Ziel verfolgt wird – Zuschauer zurückzugewinnen.
Zum Schluss spricht er die Tarifanpassungen an – hier müssen unbedingt die Entwicklungen im Mindestlohnbereich sowie der Mindestgagen aufgefangen werden.
Eine Herausforderung wird die Beseitigung des „Sanierungsstaus“, der sich über die Jahre ergeben hat und worüber man bereits mit der Stadt im Gespräch ist. Beginnend mit dem kommenden Wirtschaftsjahr soll dieser Stau abgebaut werden.
Wichtig bei der Mittelfristigen Planung ist die Entwicklung der Umsatzerlöse, bei denen eine Kontinuität und ein Wachstum zu verzeichnen ist - wobei stets das biennal stattfindende Festival Berücksichtigung finden muss.
Eine konstante Entwicklung sieht man bei den Materialaufwendungen unter Berücksichtigung höher werdender Kosten.
Die Steigerung der Tarife (Tarifanpassungen) begründet den höheren Personalaufwand.
Bei den Sonstigen Aufwendungen sieht man eine Steigerung im Betriebskostenbereich – hier bestand in den letzten Jahren immer eine Unterfinanzierung, die durch Mehreinnahmen aufgefangen wurden, was in diesem Jahr nicht möglich ist.
In dem Zusammenhang werden von Herrn Kempchen die in diesem Jahr mit dem Land Sachsen-Anhalt geschlossenen Theaterverträge angesprochen.
Durch diese Vereinbarungen erhalten Theater anteilige Unterstützung.
Herr Kempchen bedankt sich bei Prof. Puhle für die guten Verhandlungsergebnisse – er ist der Meinung, dass es sich hierbei um die besten Verträge handelt, die mit dem Land geschlossen wurden.
Stadträtin Schumann erkundigt sich, ob das Sponsoring auf gleichem Niveau geblieben ist.
Laut Herrn Kempchen hat kein Sponsor seine Fördermittel reduziert – zwei Firmen haben ihre bereitgestellten Mittel sogar erhöht.
Probleme gibt es allerdings bei der Förderung durch Stiftungen, da diese von der Zinspolitik abhängig sind.
Prof. Puhle bittet die Anwesenden um Abstimmung.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wird durch die Anwesenden einstimmig empfohlen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Simone Riedl
Schriftführerin